

Startklar für den Kindergarten?!

Evangelischer Kindergarten



Kaisersbach

...miteinander spielen, lernen und Gott loben

Liebe Eltern,

wir begrüßen Ihr Kind ganz herzlich in unserem evangelischen Kindergarten. Seien Sie und Ihr Kind uns miteinander willkommen in unserer „Kindergartenfamilie“!

Fühlen Sie sich startklar? Für diesen neuen Lebensabschnitt, den Ihr Kind nun beginnt?

Wer und was begegnet Ihrem Kind, wenn es seine ersten Schritte in den Kindergarten tut? Die anderen Kinder, die ErzieherInnen und KinderpflegerInnen – schon bekannte, aber auch neue Gesichter. Ein neuer Tagesablauf, neue Spiele und neue Spielsachen, Rituale, neue Räume und Zimmer, Kinderbibeltage, ein Besuch in der Kirche ... Es ist eine neue Welt, in die Ihr Kind sich mehr und mehr hineinbegibt, -läuft, -rennt, die Räume auslotet, sich darin nach und nach zurechtfindet; eine Welt, die es für sich erobert.

„Startklar“ – dieses Heft begleitet Sie und Ihr Kind bei seinen Schritten in den Kindergarten hinein. Es informiert Sie über ganz praktische Dinge und Regelungen, aber auch darüber, wie unser Kindergarten konzeptionell arbeitet.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, interessante Entdeckungen, Aha-Erlebnisse und dass Sie darin finden, was Ihrem Kind zum Start und Einleben im Kindergarten hilft.

Sehr gerne dürfen Sie sich mit Ihren Fragen zum Kindergarten auch an unsere ErzieherInnen und an mich wenden.

Mit einem herzlichen Willkommensgruß

Ihr Pfarrer Frank Lutz



Inhaltsverzeichnis

1. **Hallo, wir sind die Kindergärten der Evang. Kirchengemeinde in Kaisersbach**
2. **Unser Profil**
3. **Grundlagen unserer Pädagogischen Arbeit**
4. **Unsere Pädagogische Arbeit**
5. **Blitzlichter aus unserem Kindergartenalltag**
6. **Umsetzung der Bildungs- und Entwicklungsbereiche:**
 - Körper / Sinne / Sprache / Denken / Gefühl und Mitgefühl /**
 - Sinn, Werte und Religion**
7. **Unser Tagesablauf im Kindergarten**
8. **Öffnungszeiten**
9. **Anmeldung und Aufnahme**
10. **„Aller Anfang ist neu...“ / die Eingewöhnung**
11. **Übergang von der Krippe in den Kindergarten**
12. **Datenschutz im Kindergarten**
13. **Kindergartenbeitrag**
14. **Abholung / Heimweg**
15. **Busbeförderung**
16. **Fahrzeuge im Kindergarten**
17. **Vesper**
18. **Getränke**
19. **Hausschuhe**
20. **Geburtstag**
21. **Bewegungserziehung / Bewegungstag**
22. **Jahresthema**
23. **Intensivangebote für zukünftige Grundschüler**
24. **Kooperation Kindergarten - Grundschule**
25. **Portfolio Ihres Kindes**
26. **Spielzeuge von Zuhause**
27. **Wäsche / Kleidung**
28. **Krankheit / Urlaub**
29. **Erziehungspartnerschaft**
 - Elternabend / Feste / Aktionen,**
 - Elternmitarbeit, Elterngespräche, Elternbrief**

Quellenangaben / Impressum / Wir vom Evang. Kindergarten

1. Hallo, wir sind die Kindergärten der Evang. Kirchengemeinde in Kaisersbach

Ortswiesenweg 24, 73667 Kaisersbach

Telefon: 0 71 84 / 401

Fax: 03222-6851211

Kiga-owi@kirche-kaisersbach.de

Eine altersgemischte Gruppe für
Kinder von 2,9 Jahren - Schuleintritt
Öffnungszeiten: 7:30 - 13:30 Uhr
Einzugsgebiet: Gemeinde Kaisersbach
ohne östliche Teilorte



Anwanden 3, 73667 Kaisersbach

Telefon: 0 71 84 / 23 20

Fax: 03222-6851214

Kiga-awa@kirche-kaisersbach.de

Eine altersgemischte Gruppe für
Kinder von 2,9 Jahren - Schuleintritt
Öffnungszeiten: 7:30 - 13:30 Uhr
Einzugsgebiet: Gemeinde Kaisersbach
ohne östliche Teilorte



Ein großzügiger, naturnaher Garten lädt alle Kinder zum gemeinsamen Spielen, Lernen, Toben und Staunen über Gottes wunderbare Schöpfung ein.



Viel Spaß beim Erkunden unserer Einrichtungen!! ☺

2. Unser Profil

Dies ist ein Auszug der Leitlinien aus unserer gemeinsam erstellten Hauskonzeption, die auf Anfrage jederzeit eingesehen werden kann.

Die wichtigsten Leitlinien für unsere Arbeit im Kindergarten sind:

- **Wir verstehen Bildung und Erziehung als Bildungsprozess**, der im sozialen Kontext betrachtet werden muss.

Bildung ist ein lebenslanger und selbstständiger Prozess zur Weltaneignung von Geburt an. Kindliche Bildungsprozesse setzen verlässliche Beziehungen und Bindungen zu Erwachsenen voraus.

Wir unterstützen und begleiten das Kind, das sich als Akteur aktiv die Welt erschließt, aneignet und gestaltet.

Erziehung ist die Unterstützung und Begleitung, Anregung und Herausforderung der Bildungsprozesse, z.B. durch Eltern, pädagogische Fachkräfte, Familie... .

Wir ErzieherInnen begleiten, unterstützen und fördern jedes Kind gerne individuell dabei.

- **Für uns sind Kinder** unverwechselbare, einzigartige Geschöpfe Gottes, die ein Recht auf soziale Teilhabe und gleiche Bildungschancen haben. Dies erfordert eine Haltung und ein Handeln mit dem Ziel der Inklusion. Wir denken vom Kind her und stellen sie in den Mittelpunkt ihres Handelns. Wir begleiten, unterstützen und fördern sie in deren Entwicklung.
- **Im Sinne des christlichen Menschenbildes** geben wir durch liebevolle Zuwendung den Kindern Orientierung, Sicherheit und Halt. Wir regen die Kinder zur individuellen und gemeinsamen Erkundung der Schöpfung Gottes und der Welt an.
- **Durch Beobachtung nehmen wir Bildungsprozesse** der Kinder wahr, erkennen unterschiedliche Interessen und Lernthemen und orientieren uns bei der Planung unserer pädagogischen Arbeit daran.
- **Durch ganzheitliche und entwicklungsangemessene Begleitung und Förderung** der kindlichen Lernprozesse erwerben die Kinder Fähigkeiten und Fertigkeiten in den verschiedensten Spielbereichen.
- **Spaß und Freude in der Gemeinschaft** und am gemeinsamen Tun sind für uns unverzichtbar.
- **Wir legen Wert auf Mitbestimmung** unserer Kinder an Entscheidungsprozessen für ein gutes Zusammenleben.

- **Durch eine anregungsreiche Raumgestaltung** und die Bereitstellung von verschiedenen Materialien schaffen wir ein entspanntes Klima, in dem sich die Kinder wohl fühlen und bieten außerdem viele unterschiedliche Lernanreize.
- **Durch einen strukturierten Tagesablauf** bieten wir den Kindern Sicherheit und Orientierung im Alltag.
- **Unsere professionelle Rolle ist es**, jedem einzelnen Kind Achtung, Respekt und Wertschätzung entgegen zu bringen und uns unserer Vorbildfunktion bewusst zu sein.
Wir sehen uns als „Mit-Lernende“ und forschende Begleiter der Kinder, die die Neugierde, den Forscherdrang und die Lust am Entdecken der Kinder unterstützen.
- **Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist uns sehr wichtig**, damit wir die Kinder in ihrem Bildungs- und Entwicklungsprozess optimal begleiten und unterstützen können. Wir achten und respektieren die vielfältigen Lebenslagen, Bedürfnisse und Interessen der Familien.
Wir geben Einblick in unsere Kindergartenarbeit und beteiligen die Eltern - soweit möglich - an der Gestaltung.
- **Die Kooperation mit der Grundschule** basiert auf einer sehr intensiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Familie und Grundschule schaffen wir einen gelingenden Übergang. Ein jährlich erstellter Kooperationsplan sichert eine intensive Zusammenarbeit.
- **Eine enge Kooperation mit dem Kinderhaus Kaisersbach** findet in verschiedenen Bereichen statt.
Die Zusammenarbeit mit der Krippe des Kinderhauses ermöglicht den Kindern einen behutsamen, vertrauensvollen Übergang in unsere Kindergartengruppen.
Um den gemeinsamen Übergang aller Schulanfänger in die Grundschule als bedeutenden Lebensabschnitt optimal zu gestalten, nutzen wir vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit.
- **Eine Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen und Einrichtungen** zum Wohle der Kinder ist für uns selbstverständlich. Z.B. Kooperationen mit anderen Kindertageseinrichtungen, Grundschule, Waldkindergarten, Vereinen, Musikschule, Ergotherapie, Logopädie u.v.m.
- **Durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung** unseres Teams sichern wir die Qualität unserer Einrichtung und bleiben auf dem aktuellen Stand.

3. Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

Das Fundament unserer pädagogischen Arbeit ist das **christliche Menschenbild**.

So wie Jesus, stellen wir die **Kinder in die Mitte** unserer Arbeit in der Gewissheit, dass Gott alle Menschen liebt. Kinder gehören zur weltweiten Familie Gottes und haben ein **Recht auf Selbständigkeit und Entfaltung ihrer Gaben und Fähigkeiten**.

Kinder erleben bei uns **Autonomie** und **bedingungslose Annahme**, sowie **Geborgenheit** und **soziales Miteinander**.

Wir verstehen uns als **familienergänzende Einrichtung**, als einen **Ort der Begegnung**, an dem sich Kinder und ihre Familien geborgen fühlen können.



Als **Bildungsstätte**, eingebunden in die Kirchengemeinde und die Gemeinde, stehen wir für Offenheit und Transparenz. Unsere **pädagogische Arbeit** basiert auf dem „**Orientierungsplan für Bildung und Erziehung**“ **Baden Württemberg**.

Jedes Kind bereichert uns durch seine **Individualität und Einzigartigkeit**. Wir als Kindergartenteam **leben und lernen** mit den uns **anvertrauten Kindern**.

„Herr ich danke Dir dafür, dass Du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast“ (Psalm 139, 14)

Kinder entwickeln Wurzeln, wenn sie sich **geborgen und geschützt fühlen**, wenn sie **Anregung erfahren** und **mit Freude lernen**. Irgendwann wachsen sie über den Kindergarten hinaus, sind **reif für bevorstehende Übergänge wie z.B. die Schule**. Unsere Kinder dabei **stärkend zu unterstützen und individuell zu begleiten** ist für uns sehr wichtig. Deshalb liegt uns eine **enge und vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft** mit den Eltern zum **Wohl unserer Kinder** ganz besonders am Herzen.

Unser Kindergarten ist ein Angebot der Evang. Kirche, das die christliche Erziehung z. B. in Form von biblischen Geschichten, Gebet, Gespräche über Glaubensfragen... mit einschließt.

Im Folgenden haben wir Ihnen in Auszügen unsere pädagogische Konzeption, sowie einige wichtige und wissenswerte Punkte zusammengetragen, um Ihnen und Ihrem Kind den Einstieg in den Kindergartenalltag zu erleichtern.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich doch bitte vertrauensvoll an uns ErzieherInnen, wir helfen Ihnen gerne weiter!

4. Unsere Pädagogische Arbeit

Durch Beobachtung nehmen wir Bildungsprozesse der Kinder wahr, erkennen unterschiedliche Interessen und Lernthemen und orientieren uns bei der Planung unserer pädagogischen Arbeit daran.

Wir bieten Ihrem Kind vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit sich selbst, der Kindergruppe und seiner Umwelt. Miteinander wollen wir auf kindgerechte Weise viel Neues entdecken, lernen, erforschen und verstehen. Zu einer frühkindlichen Erziehung gehört auch die Hinführung zur Selbstständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit. Hierbei haben das freie Spiel und gezielte Angebote einen besonderen Stellenwert in unserer Einrichtung.

Die Themen und Interessen der Kinder sind Ausgangslage für die Planung unserer Angebote und zur Entwicklung von Ideen/- Projektplänen wie z.B. „experimentieren und forschen“, „gesunde Ernährung“, „Verkehrserziehung“, „Freundschaft“, „Tiere“ ...

Des Weiteren erarbeiten wir auch Themen angelehnt an den Jahreskreislauf wie z.B. „Frühlingserwachen“, „Herbstzeit“.... und/oder angelehnt an das Kirchenjahr wie z.B. „Osterzeit“, „Weihnachten“

Die jeweiligen Projektplanungen hängen im Kindergarten an den Infowänden aus und können auch als Kopie für zu Hause mitgenommen werden.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern, diese besondere Zeit, in der Ihre Kinder bedeutsame Entwicklungsschritte vollziehen und viel lernen, zu gestalten ist für uns eine Ehre und etwas ganz Besonderes!

**„Die Kindheit ist ein Augenblick Gottes“
(Achim von Arnim)**



Wir freuen uns sehr darauf, diesen Augenblick mit Ihrem Kind teilen und erleben zu dürfen!

5. Blitzlichter aus unserem Kindergartenalltag



**„Kinder sind keine
Fässer die
gefüllt, sondern
Feuer die
entfacht werden
wollen“
(Francois Rabelais)**



Unserer pädagogischen Arbeit liegt der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung“ für die Baden-Württembergischen Kindergärten zu Grunde. Der Orientierungsplan ist in sechs Bildungs- und Entwicklungsbereiche gegliedert. Im Folgenden wird beschrieben, wie wir diese im Kindergarten umsetzen.

6. Umsetzung Bildungs- und Entwicklungsbereiche

Bildungs- und Entwicklungsbereich „Körper“

In keinem Lebensabschnitt spielt Bewegung eine so große Rolle wie in der Kindheit und zu keiner Zeit sind körperlich-sinnliche Erfahrungen so wichtig. Bewegung, gesunde Ernährung und ein positives Selbst- und Körperkonzept sind Motoren für die gesamte körperliche, soziale, psychische und kognitive Entwicklung des Kindes.

Das Kind erschließt sich seine Welt aktiv, mit allen Sinnen und vor allem in Bewegung. Es erprobt sich und seine Fähigkeiten, nimmt über Bewegung Kontakt zu seiner Umwelt auf und entdeckt, erkennt und versteht so seine soziale und materiale Umwelt. Dadurch wird sein körperliches Gleichgewicht und seine kognitive und seelische Entwicklung gefördert.



Um Ihr Kind in diesem Bereich optimal zu unterstützen, bieten wir im Kindergarten folgende Entwicklungs- und Bildungsangebote an:

- Für die Schulung der Grobmotorik, der Wahrnehmung und des Körpergefühls bieten die Bewegungsräume, der Garten und der Bewegungstag, sowie die Rollenspielbereiche, die verschiedensten Bewegungsmöglichkeiten.
- Um ihre fein- und graphomotorischen Fähigkeiten auszubauen stehen den Kindern im Kreativ- und Werkbereich verschiedene Materialien, wie Knetmasse, Mal- und Bastelutensilien, Werkbank usw. zur Verfügung.
- Durch verschiedene Angebote in Kleingruppen, im Stuhlkreis und den Einsatz verschiedenster pädagogischen Materialien sensibilisieren wir die Kinder in Ihrem Bewusstsein über ihren eigenen Körper und des eigenen Bewegungsapparates.
- Podeste, zweite Ebene, Hängematte, Verstecke und Höhlen ermöglichen den Kindern den Raum (und sich selbst darin) aus verschiedenen Perspektiven wahrzunehmen (z.B. Blick von oben, unten, im Liegen usw.).
- Durch Anpflanzen, Ernten und gemeinsames Verzehren der unterschiedlichsten Lebensmittel, vermitteln wir den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung.
- Am wöchentlichen Bewegungstag bieten wir den Kindern unterschiedliche Aktionen in der Natur, z.B. Waldtage, Regenspaziergang, Spielplatz, Erkundungen, Picknick auf der Wiese, turnen in der Halle... an.

Gekürzte Fassung unserer Hauskonzeption

Bildungs- und Entwicklungsbereich „Sinne“

Kinder nehmen ihre Umwelt über ihre Sinne wahr. Sie erforschen und entdecken die Welt durch Körper- und Bewegungswahrnehmung, durch Sehen, Beobachten, Hören, Lauschen, Fühlen, Tasten, Riechen und Schmecken. Erst wenn diese Bereiche miteinander in Beziehung gesetzt und mit Denken und Bewegung verknüpft werden können, kann das Kind komplexere Fähigkeiten erwerben, wie Sprache oder später auch Lesen, Schreiben und Rechnen. Kinder brauchen vielfältige Gelegenheiten zu sinnlich wahrnehmbaren Welterfahrungen, Zeit und Raum zum Erforschen, Experimentieren, Ausprobieren und Erleben innerhalb unterschiedlicher Erfahrungsfelder von Alltag, Kunst, Musik, Sport, Medien, Kultur und Natur.



Um Ihr Kind in diesem Bereich optimal zu unterstützen, bieten wir im Kindergarten folgende Entwicklungs- und Bildungsangebote an:

- Im Haus und im Garten stehen den Kindern Ruhe- und Bewegungsräume zur Verfügung, so dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, seinen momentanen, individuellen Bedürfnissen nachzukommen.
- Alltagsdinge und Alltagssituationen, sowie kindgerechte „Laborutensilien“ laden die Kinder zum Experimentieren und Forschen ein.
- Es gibt Sand- Wasser- und Matschbereiche im naturnah umgebauten Garten, die beste Möglichkeit den Tastsinn der Kinder zu fördern und zu fordern. Die Kinder machen Erfahrungen zu unterschiedlicher Beschaffenheit wie z.B. nass und trocken, weich und hart....
- Im Kreativbereich stehen den Kindern verschiedene Materialien zur Verfügung, um ihre Kreativität mit allen Sinnen selbständig ausleben zu können. Hier können sie schneiden, kleben, basteln, leimen, werken usw.
- Durch gezielte Angebote z.B. im Stuhlkreis regen wir die unterschiedlichen Sinne der Kinder an, indem wir verschiedene Geschmacks-, Tast- und Hörspiele machen.
- Durch gemeinsames Kochen und Zubereiten von Speisen, nehmen die Kinder ihre Nahrung bewusst wahr und werden neugierig gemacht, diese dann auch zu probieren.
- Ästhetisch gestaltete Wände und Räume regen die Sinne der Kinder an.

Gekürzte Fassung unserer Hauskonzeption

Bildungs- und Entwicklungsbereich „Sprache“

Schon Säuglinge haben ein Grundbedürfnis zu kommunizieren. Um den Sprachlernprozess zu meistern sind drei Dinge wichtig:

Bezugspersonen sind Sprachvorbilder, die dem Kind Aufmerksamkeit schenken, die mit reichhaltigem Wortschatz und differenziertem Satzbau mit den Kindern sprechen und die Freude über Erlerntes mit ihm teilen. Das Kind muss außerdem die Möglichkeit haben, mit seiner eigenen Lautproduktion experimentieren zu können.

Durch Gegenstände und Personen sollte eine anregende Umgebung sowie ein anregendes Sprachumfeld geschaffen werden.



Kinder sollen auf vielfältige Art und Weise im Kindergartenalltag mit Sprache in Berührung kommen um dadurch Unterstützung und gegebenenfalls gezielte Fördermaßnahmen in ihrer Sprachentwicklung zu erhalten.

Sprache ist wichtig, um mit anderen kommunizieren zu können. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder lernen sich auszudrücken und andere zu verstehen.

Um Ihr Kind in diesem Bereich optimal zu unterstützen, bieten wir im Kindergarten folgende Entwicklungs- und Bildungsangebote an:

- Im Spiel mit anderen Kindern, sich selbst oder uns ErzieherInnen bieten wir den Kindern Sprachanlässe, indem wir anregendes Material zur Verfügung stellen, Spielbereiche ansprechend gestalten oder mit ihnen gezielt ins Gespräch kommen.
- Durch sprachliches Begleiten der Kinder im Alltag verbessern wir gezielt und effektiv eventuelle Sprachdefizite.
- Durch Erzählrunden im Morgenkreis oder Gesprächen zu bestimmten Themen regen wir die Kinder gezielt zum Sprechen an.
- An unseren Wänden hängen Plakate, die wir mit den Kindern selbst gestalten, um z.B. ein neues Lied zu lernen, an Regeln erinnert zu werden oder ein Thema darzustellen. Diese geben den Kindern einen Anlass zum Sprechen im Alltag.
- Bücher stehen den Kindern zur freien Verfügung oder werden von uns ErzieherInnen gezielt eingesetzt um z.B. den Wortschatz, die Aussprache und die Grammatik der Kinder zu verbessern.
- CDs und Kassetten können von den Kindern frei gewählt und zu jeder Zeit angehört werden, um Ihre Sprachkompetenzen zu erweitern.

Gekürzte Fassung unserer Hauskonzeption

Bildungs- und Entwicklungsbereich „Denken“

Kindliches Denken ist ganzheitliches Denken. Die Denkentwicklung beginnt mit der Strukturierung von sinnlichen Wahrnehmungen und Handlungen und ist von Anfang an auf positive Beziehung angewiesen. Kinder gehen Dingen auf den Grund, indem sie beobachten, erforschen und vergleichen. Dabei entwickeln sie eigene Denkweisen, Strategien und Erklärungsmodelle.

Um die Denkentwicklung der Kinder zu unterstützen, bedarf es emotionaler, nonverbaler und verbaler Anregungen und Reaktionen auf ihr Handeln durch uns ErzieherInnen, sowie eine anregungsreiche Umgebung.

Kinder suchen von Anfang an nach Sinn und Bedeutung, deshalb sind „Warum-Fragen“ und deren Antworten sehr wichtig, damit sich das Kind Ereignisse erklären, vorhersagen und sie damit letztendlich steuern kann.



Um Ihr Kind in diesem Bereich optimal zu unterstützen, bieten wir im Kindergarten folgende Entwicklungs- und Bildungsangebote an:

- Die Konzentration und Kreativität der Kinder wird durch das Bereitstellen von versch. Legematerialien, Puzzles, Bastelmaterialien sowie verschiedenen Konstruktionsmaterialien gefördert.
- Wir bieten gezielte Unterstützung an, indem wir mit den Kindern z.B. Regelspiele spielen oder durch unser Mitspielen die verschiedensten kreativen Konstruktionen als Spielanregung gemeinsam erfinden und entstehen lassen.
- Wir lassen ein angemessenes Maß an Langeweile und Leerlauf zu, um Kreativität, Eigenantrieb- und Motivation zu fördern.
- Durch gezielte Fragestellungen in 1:1 Situationen oder bei Angeboten regen wir die Kinder zum Nachdenken an.
- Im Garten oder beim Experimentieren stellen wir den Kindern eine Vielzahl von Utensilien wie z. B. eine Lupe zur Verfügung, um ihre Umwelt aktiv und selbständig zu erkunden.
- Im Spiel, beim Bauen sowie beim Backen und Kochen entwickeln die Kinder ein Gefühl für Mengen, Gewichte und Zahlen.
- Im Morgenkreis werden täglich Lieder, Kreisspiele und oder Fingerspiele gemeinsam durchgeführt; dadurch wird unter anderem die Merkfähigkeit und somit das Gedächtnis der Kinder geschult.

Gekürzte Fassung unserer Hauskonzeption

Bildungs- und Entwicklungsbereich „Gefühl + Mitgefühl“

Menschliches Handeln ist begleitet von Emotionen, diese gehören zum täglichen Leben und Erleben von Menschen.

Der Umgang mit diesen Emotionen, wie z.B. Wut, Trauer, Frust, Angst und Freude will geübt und gelernt sein.

Drei aufeinander aufbauende Fähigkeiten stellen die Basis der emotionalen Intelligenz dar: Als erstes entwickelt das Kind durch Selbstreflexion ein Bewusstsein für die eigenen Emotionen, darüber hinaus erlernt es mit der Zeit mit den eigenen Emotionen angemessen, d.h. sozial verträglich umzugehen. Hat es diese Fähigkeiten erlernt,



kann es sich Einfühlungsvermögen und Mitgefühl aneignen, um die Emotionalität anderer Menschen wahr zu nehmen und angemessen darauf zu reagieren. Diese Fähigkeiten sind mit entscheidend für Erfolg und Zufriedenheit im Leben eines Menschen. Unsere Aufgabe ist es, diese Prozesse anzuregen und dazu beizutragen, Grundsteine für die soziale und emotionale Entwicklung von Kindern zu legen.

Um Ihr Kind in diesem Bereich optimal zu unterstützen, bieten wir im Kindergarten folgende Entwicklungs- und Bildungsangebote an:

- Wir halten die Kinder zum sorgsamem, sensiblen Umgang mit ihren Mitgeschöpfen an: Menschen, Tiere und Pflanzen sind einzigartig und wertvoll.
- Wir haben verschiedene Spielbereiche, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder entsprechen. Diese sind mit verschiedensten Materialien ausgerüstet, ansprechend dekoriert und gestaltet. Z.B. kann die Puppenecke als „Tröster“ dienen, der Bewegungsraum um „Dampf“ abzulassen oder um seiner Freude Ausdruck zu verleihen.
- Wir bieten zusätzliche Spielmaterialien mit viel Aufforderungscharakter zum Rollenspiel um Kindern die Möglichkeit zu bieten, ihren Gefühlen im Rollenspiel Ausdruck zu verleihen und ihre Kompetenzen im Bereich Mitgefühl zu stärken.
- Im Alltag nehmen wir die Probleme und Sorgen der Kinder ernst und bringen den Kindern Verständnis und Wertschätzung entgegen.
- Wir handeln situationsorientiert und nehmen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder in unsere Projektplanungen auf.
- In Gesprächen mit einzelnen Kindern, in der Klein- oder Großgruppe regen wir die Kinder an, über ihre Gefühle zu reden und auch Mitgefühl für andere empfinden zu lernen.

Gekürzte Fassung unserer Hauskonzeption

Bildungs- und Entwicklungsbereich „Sinn, Werte, Religion“

Kinder sind einzigartige Geschöpfe Gottes, die der Welt grundsätzlich offen begegnen. Um ihrer Lebenswelt Struktur und ihrem Handeln nachhaltig Orientierung geben zu können, bedarf es eines Wertegefüges und eines Sinnhorizontes. In diesem Zusammenhang ist es auch von Bedeutung, dass sich Kinder als Teil der Schöpfung und der Natur erfahren und sie diese verantwortlich nutzen und erhalten.



In der Auseinandersetzung mit ihren Bezugspersonen, wie z.B. Gleichaltrige, Eltern und ErzieherInnen, bauen Kinder Werthaltungen und Einstellungen auf und entwickeln so ihre Persönlichkeit; Voraussetzung ist, dass diese Werte auch von den Menschen gelebt werden, die ihnen für die Konstruktion des eigenen Weltbildes Modell stehen.

Wichtig ist, dass Kinder in ihrem Selbstbestimmungsrecht ernst genommen werden und sie den Umgang mit Freiheit und Grenzen einüben können; hier geben die zehn Gebote der Bibel eine hilfreiche Orientierung.

Beim Erleben christlicher Traditionen spielen christliche Feste, symbolische Handlungen, Ausdrucksformen und biblische Geschichten eine wichtige Rolle.

Kinder sollen in ihrem Philosophieren bzw. Theologisieren über Gott, Grund und Ursprung der Welt, das Warum von Leben und Leid ernst genommen werden und verständnisvolle Partner finden können.

Wir tragen die Verantwortung für die Entwicklung einer pädagogischen/christlichen Kultur, in der sich Kinder willkommen fühlen und ermutigt werden, ihre Gaben und Begabungen zu entfalten, Gott und die Welt zu entdecken.

Um Ihr Kind in diesem Bereich optimal zu unterstützen, bieten wir im Kindergarten folgende Entwicklungs- und Bildungsangebote an:

- Wir machen die Persönlichkeit Ihres Kindes in der Gruppe sichtbar z.B. durch Fotos, Portfolio-Ordner, Geburtstagskalender, Ausstellungstisch „Das habe ich selbst gemacht“...
- Gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung sind für uns wichtig, deshalb bringen wir dies in verschiedener Weise den Kindern entgegen, z.B. durch Lob und Bestätigung.
- Bewusst wenige und klare Regeln geben den Kindern Orientierung aber auch genügend Freiraum, damit sie sich individuell mit ihren Gaben und Fähigkeiten entfalten können.
- Wir bieten durch ausreichend Zeit für freies Spiel und die Nutzung aller Räume und Spielmaterialien ein großes Erfahrungsfeld zur Interaktion der Kinder untereinander.

- Unser naturnah umgebauter Garten lädt ein zum Erfahren des Naturkreislaufs und der Schöpfung mit allen Sinnen.
- Rückzugsbereiche, wie die Kuschel- oder Puppenecke bieten Geborgenheit für die Kinder.
- Auf verschiedene Art und Weise tauchen wir mit den Kindern in die tolle Welt der biblischen Geschichten ein. Wir erzählen sie mit unterschiedlichen Utensilien, lesen Bücher vor oder spielen die Geschichten nach. Durch Biegepuppen oder eigenes Verkleiden z.B. mit Tüchern werden die Kinder angeregt, diese ebenfalls selbst nach zu spielen.
- In Geschichten und Liedern, durch Symbole und Gebete, im Spiel und durch Stille und Meditation erfahren unsere Kinder etwas von der Gabe der Schöpfung und der Menschenfreundlichkeit Gottes
- Gemeinsam mit den Kindern und/oder deren Familien feiern wir religiöse Feste mit Inhalten, Hintergrund und Traditionen.

Gekürzte Fassung unserer Hauskonzeption

Kinderbibeltag mit
Herr Pfarrer Lutz
hier zum Thema:
„Wir entdecken die Kirche“.



Auftritt der Kinder am
Gemeindefest unserer
Kirchengemeinde.

7. Unser Tagesablauf im Kindergarten

7.30 - 10.00 Uhr Freies Spiel

Zeit für gemeinsame Brettspiele, Rollenspiele in der Puppenecke, Bauecke, verschiedene Spiel- und Lerninseln je nach Projektthema. Bastelangebote, kochen/backen, Experimente und Erforschungen....

8.25 Uhr Buskinder werden vom Bus abgeholt

10.00-10.30 Uhr Morgenkreis, gemeinsames Aufräumen

Zeit für Gespräche in der Gruppe, Lieder, Kreisspiele, Fingerspiele, Besprechung des Tagesablaufes...

10.30-11.00 Uhr Gemeinsames Vesper

an von den Kindern gedeckten Tischen, Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensitzen...

11.00-11.30 Uhr Spielen + Toben im Garten oder Raum

je nach Wetterlage, schaukeln, Sand spielen, rennen, klettern, Fahrzeuge fahren, Bewegungsspiele...

11.30-12.10 Uhr Gezielt geplante Angebote in Gruppen

meist themen- oder situationsbezogen z.B. gemeinsame Bilderbuchbetrachtung, Sachgespräch zum Thema, Lied -oder Spieleinführung, malen/zeichnen, musizieren, tanzen... i. d. Gesamt- oder Teilgruppe, altersgleich oder gemischt

12.15 Uhr 1. Abholzeit (aufräumen, anziehen)

die Kinder, die um 12.15 Uhr abgeholt werden, werden verabschiedet

12.15-13.20 Uhr Freies Spiel im Garten oder Raum

je nach Wetterlage und Bedürfnissen der Kinder, verschiedene Aktionen wie Spaziergang, Gruppenspiele... begonnene Arbeiten können fertig gestellt werden....

ab 12.30 Uhr Freies Vesper (wer noch Hunger hat)

13.20 Uhr Buskinder werden zum Bus gebracht

13.30 Uhr 2. Abholzeit (aufräumen, anziehen)

die Kinder, die um 13.30 Uhr abgeholt werden, werden verabschiedet.

Der Tagesablauf wird situationsbedingt und je nach den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder, des Themen/Tagesangebots oder z. B. der Wetterlage, geändert bzw. angepasst.

Alle angegebenen Zeiten sind Richtzeiten und können auch abweichen!

Kindergartengedichte

Gern erzählen wir Euch heute, von unserm Kindi, Ihr lieben Leute!

In der Früh, schon um halb acht, wird unser Kindi aufgemacht.
So mancher kann es kaum erwarten, will gleich nun mit dem
Spielen starten.

Lego, Lasy, Eisenbahn, Kette fädeln, Bagger fahr'n,
puzzeln oder Vater-Mutter-Kind, unsere Lieblingsspiele sind!

Auch beim Malen, Basteln, Kleben könnt Ihr uns in Aktion erleben
und dann kurz so neben bei, gibt's auch mal `ne Streiterei,

So um zehn, ich kann's Euch sagen, knurrt uns ordentlich der
Magen.

Mit dem Spielen ist dann Schluss, weil jetzt „Aufräumzeit“ sein muss.

Bei Joghurt, Brot und vollem Munde, sitzt man in der Frühstücksrunde.

Auch den Dank für unser Essen, woll'n wir vorher nicht vergessen.

Die Bibel kennen wir schon gut, das gibt uns immer neuen Mut.
Gott liebt uns, das weiß hier jedes Kind, ob wir grad fröhlich oder
traurig sind!

Im Stuhlkreis dürfen wir nicht fehlen, da gibt es vieles zu erzählen.
Wir spielen, tanzen, lachen, singen und lassen laut ein Lied
erklingen.

Die Welt erforschen und entdecken, fragen, lernen, Neugier wecken,
erleben können wir all das, der Kindi macht uns mächtig Spaß!

Ganz egal ob klein, ob groß, auch das Toben ist famos.
Bewegungszimmer, Garten, Halle, gesund und munter hält das alle.

Und im Jahr das Allerbeste, sind die vielen Feiern, Feste;
Sommerfest und Nikolaus, voll besetzt ist unser Haus.
„Komm mal mit - ...“ und Ki - Bi - Tag“ ist was ich auch gerne mag,
gemütlich sitzen, feiern, lachen, gemeinsam viele Sachen machen.

Erzählen könnten wir, Ihr Leute, noch viel von unserm Kindi heute,
keiner ist zu groß, zu klein, schaut doch einfach bei uns rein!

Verfasst von Heidrun Geist und Birgitta Braun-Calka

8. Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7.30 - 13.30 Uhr

Sie können Ihr Kind zu jeder Zeit während der Öffnungszeiten in den Kindi bringen, es empfiehlt sich allerdings am Morgen bis 9.00 Uhr im Kindi zu sein.

Bitte schicken Sie Ihr Kind nicht vor den Öffnungszeiten, da unsere Türen dann noch verschlossen sind, und Ihr Kind somit ohne Aufsicht und Versicherungsschutz ist.



9. Anmeldung und Aufnahme

Die Gemeinde Kaisersbach und die Evang. Kirchengemeinde Kaisersbach führen ein gemeinsames Anmelde- und Vergabeverfahren für die Kindergartenplätze durch. Im Januar jeden Jahres werden alle Familien der Gemeinde Kaisersbach angeschrieben, mit der Bitte um Anmeldung der betroffenen Kinder. Zu diesem Zeitpunkt kann auch eine Wunschgruppe genannt werden.

Stichtag dazu ist der 28. Februar jeden Jahres.

Die aktuellen Anmeldekriterien, sowie die Anmeldebögen entnehmen Sie bitte der Homepage der Gemeinde Kaisersbach.

Die Verteilung der zu vergebenden Betreuungsplätze wird vom Kindergartenausschuss übernommen.

Dieser setzt sich aus den Trägervertretern der Gemeinde Kaisersbach und der Kirchengemeinde Kaisersbach, den gewählten Ausschussmitgliedern des Gemeinderates und des Evang. Kirchengemeinderates, den Vorsitzenden der ElternbeirätInnen und den ErzieherInnen (Anhörungsrecht) zusammen.

Der Kindergartenausschuss verfolgt bei der Vergabe der Kindergartenplätze das Prinzip, alle Kindergartengruppen möglichst gleich stark zu besetzen. Die Betreuungsplätze werden dem Alter nach vergeben.

Bei Anmeldung während des laufenden Kindergartenjahres wird nach dem rotierenden System entschieden, d.h. die Gruppe mit der geringsten Platzanzahl stellt einen Kindergartenplatz für das aufzunehmende Kind zur Verfügung.

Eine Zusage über einen Kindergartenplatz erhalten Sie dann von der Leitung des Kindergartens.

Zu Beginn der Kindergartenzeit erhalten Sie als Eltern ein Anmeldeheft, Infos zur Eingewöhnung, diverse Formulare, Portfolio-Ordner usw. die Sie dann in Ruhe zu Hause lesen und ausfüllen können.

10. „Aller Anfang ist neu“ / die Eingewöhnung

„Aller Anfang ist neu“

Viele Kinder machen bei uns im Kindergarten ihre ersten Erfahrungen in einer Gruppe mit Gleichaltrigen außerhalb der Familie.

Dabei werden sowohl Freude und Spaß, als auch Unsicherheit und Ängste erlebt. Deshalb braucht Ihr Kind besonders in der Anfangszeit viel Liebe und Geduld bei der Trennung von der Bezugsperson.

Wir im Kindergarten ermöglichen Ihrem Kind, in einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens, den Übergang von „zu Hause“ in den Kindergarten so behutsam wie möglich zu erleben.

Die Eingewöhnung Ihres Kindes bei uns findet in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell statt. Das Konzept beinhaltet, Ihr Kind gemeinsam mit Ihnen als Eltern, behutsam und individuell einzugewöhnen.

Näheres zur Eingewöhnung finden Sie in unserer separaten Broschüre.

11. Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Gemeinsam mit dem Kinderhaus Kaisersbach, im Besonderen mit der Kinderkrippe, haben wir ein pädagogisches Konzept zum Übergang von der Krippe in unseren Kindergarten erarbeitet, welches sich ebenfalls an das Berliner Eingewöhnungsmodell anlehnt.

Näheres zu Übergang und Eingewöhnung finden Sie in unserer separaten Broschüre.

12. Datenschutz im Kindergarten

Sehr gerne begrüßen wir Sie und Ihre Familie zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten bei uns in unserem Kindergarten und in den jeweiligen Kindergartengruppen.

Es ist uns ein großes Anliegen, Sie als Eltern und Gäste, auf die verschiedenste Art und Weise an unserer Kindergartenarbeit teilhaben zu lassen.

Damit dies auch datenschutzrechtlich abgesichert ist, möchten wir Sie mit ein paar Regeln im Umgang mit Ihrer Schweigepflicht als Eltern und Gäste vertraut machen und bitten Sie um die Einhaltung dieser Regelungen, DANKE!

Wenn Sie also z. B. zu uns als Vorlese-Mama, Eltern-Experte, als Begleitung der Schnupperkinder oder bei Ausflügen, bei Hospitationen, „Komm-doch-mal-mit-Tagen“, Festen und Feiern u.a.

zu uns in den Kindergarten kommen, achten Sie bitte auf folgendes:

- Während Ihres Aufenthaltes in unserer Einrichtung halten Sie sich in einem geschützten Raum auf in dem grundsätzlich alle Eindrücke und Beobachtungen vertraulich zu behandeln sind.
- Soweit Sie Kenntnis von persönlichen oder sachlichen Verhältnissen von Personen erlangen, und sei es nur beiläufig, sind Sie darüber grundsätzlich zum Schweigen verpflichtet.
- Kindergärten sind verpflichtet die Wahrung des Datenschutzes schriftlich einzuholen.

Die erforderlichen Formulare zur Verpflichtung werden Ihnen bei der Anmeldung Ihres Kindes vom Kindergarten ausgehändigt.

**„Im Interesse eines vertrauensvollen Miteinanders;
Vielen Dank für Ihr Verständnis!“ ☺**

13. Kindergartenbeitrag

Der zu entrichtende Kindergartenbeitrag wird am Anfang jeden Monats von der Volksbank Backnang per Dauerauftrag von Ihrem Konto abgebucht.

Der Beitrag ist auf der Basis von 11 Monaten berechnet und berücksichtigt in der Beitragsstaffelung die Anzahl der in der Familie lebenden Kinder unter 18 Jahren.

Die aktuellen Kindergartenbeiträge entnehmen Sie bitte der Homepage der Evang. Kirchengemeinde Kaisersbach.

14. Abholen / Heimweg

1. Abholzeit: 12.15 Uhr 2. Abholzeit: 13.30 Uhr.

Es kann täglich neu über die Abholzeit entschieden werden. Dafür steht Ihnen ein „Steckbrett“ im Garderobenbereich zur Verfügung. Abholort ist vor dem Kindergarten. Wir begleiten die Kinder nach gemeinsamer Verabschiedung nach draußen und warten, bis alle Kinder abgeholt wurden.

PS: Wenn Sie zu früh kommen, stört es die Gruppe beim Abschiedslied, -spiel oder -gespräch. Kommen Sie zu spät, so wartet Ihr Kind traurig auf Sie. Wir bitten Sie als Eltern, Ihr Kind pünktlich abzuholen.

Für die Abholung Ihres Kindergartenkindes durch ein Geschwisterkind oder wenn Ihr Kind (ab 5 Jahre) alleine nach Hause gehen möchte, gibt es spezielle Richtlinien, die zu beachten sind.

Bitte unterrichten Sie uns rechtzeitig über Ihr Vorhaben, wir werden dann in einem kurzen Gespräch alle dafür erforderlichen Informationen an Sie weitergeben und die notwendigen Formalitäten mit Ihnen besprechen, danke!

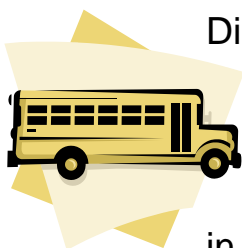
15. Busbeförderung

Für Kindergartenkinder aus den Teilorten von Kaisersbach wird von der Gemeinde Kaisersbach eine Busbeförderung angeboten.

Wer dieses Angebot in Anspruch nehmen möchte, kommt bitte auf uns zu.

Ein Anmeldeformular dafür erhalten Sie bei uns.

Für einen reibungslosen Ablauf und Fragen Ihrerseits wird sich das Beförderungsunternehmen persönlich mit Ihnen in Verbindung setzen.



Die Kinder, die mit dem Bus in den Kindergarten kommen, werden von einer Erzieherin/einem Erzieher morgens abgeholt und in die jeweiligen Gruppen, sowie mittags wieder zum Bus, gebracht. Mit dem Busdienst wechseln wir uns wöchentlich ab. Eine Woche übernimmt die Gruppe Anwenden den Busdienst, in der anderen Woche die Gruppe Ortswiesenweg.

Den aktuellen Eigenanteil für die Busbeförderung entnehmen Sie bitte der Homepage der Evang. Kirchengemeinde oder der Gemeinde Kaisersbach.

16. Fahrzeuge im Kindergarten

Das Abstellen von Fahrzeugen der Kinder (Fahrräder, Dreiräder, Roller..) vor dem Kindergarten ist grundsätzlich erlaubt. Bitte achten Sie aber darauf, dass der Kindergarten keine Haftung bei Diebstahl, Beschädigung... der Fahrzeuge übernehmen kann.

Heimweg mit Fahrzeugen nur in Begleitung von Erwachsenen.

Kinder im Kindergartenalter können/dürfen im Allgemeinen noch nicht ohne Aufsicht am öffentlichen Verkehrsleben teilnehmen, so sieht es die Gesetzgebung vor.

Ihr Kind darf deshalb mit einem Fahrzeug (Laufrad, Fahrrad, Roller, Inline-Skates) nur von Ihnen als Eltern und den im Anmeldeheft aufgeführten erwachsenen Personen abgeholt werden.

17. Vesper

Es macht uns allen großen Spaß, morgens gemeinsam zu vespern. Bitte geben Sie Ihrem Kind dafür z.B. Obst, Brot, Joghurt o.ä. in einer Vesperdose (umweltfreundlich) mit in den Kindergarten. Aufbewahrt in einer Kindtasche oder Rucksack ist es für Ihr Kind jederzeit griffbereit. Falls Ihr Kind bis 13.30 Uhr im Kindergarten sein darf, vergessen Sie bitte nicht, ihm etwas mehr an leckerem Vesper einzupacken, da die Kinder gegen 12.30 Uhr nochmals die Möglichkeit zum Essen haben.

Wir bitten Sie in der Auswahl der Speisen auf Süßigkeiten zu verzichten. Am frühen Morgen besteht für die Kinder natürlich gerne auch schon während des Freispiels die Möglichkeit, etwas zu essen und /oder zu trinken.

18. Getränke

Spielen macht natürlich auch durstig! Getränke stehen den Kindern frei zugänglich, ganztägig zur Verfügung. Wir wechseln im Angebot der Getränke mit Sprudel/Wasser, Apfelschorle, Tee und Kaba ab. Für die Unkosten sammeln wir halbjährlich Getränkegeld ein. Den aktuellen Betrag erfragen Sie bitte beim Kindergartenpersonal.



19. Hausschuhe

Im Kindergarten tragen wir aus hygienischen Gründen ganzjährig Hausschuhe. Bitte besorgen Sie Ihrem Kind Hausschuhe, in denen es einen guten Halt hat (keine Schlappen...), am besten mit Reißverschluss oder Klettverschluss, die dann bei uns im Kindergarten verbleiben. Hilfreich für uns wären eine Namenskennzeichnung und eine gelegentliche Kontrolle der Passform.

20. Geburtstag

Wir feiern mit jedem Kind dessen Geburtstag im Kindergarten. Sollte das Kind am Wochenende oder in den Ferien haben, feiern wir nach. ...und der Geburtstag jedes Kindes hat natürlich Vorrang vor allen anderen Kindergartenaktivitäten.



Wir bereiten neben einer kleinen Geburtstagsfeier mit dem Geburtstagskind und seinen Gästen auch eine leckere Kleinigkeit zum Essen zu, wie z.B. Kuchen, Spaghetti, Waffeln, Suppe.....

Sie erhalten eine Zutatenliste mit den dafür notwendigen Lebensmitteln von uns. Bitte diese dann am Geburtstag mit in den Kindergarten schicken, danke.

Es ist uns wichtig, dass Sie keine zusätzlichen Süßigkeiten oder Geschenke zum Verteilen mitgeben, da dies bei den Kindern eine Erwartungshaltung weckt, die wir nicht für gutheißen; außerdem soll ja an diesem „Ehrentag“ unser Geburtstagskind im Mittelpunkt/Vordergrund stehen. ☺

21. Bewegungserziehung / Bewegungstag

Dieser Tag findet einmal wöchentlich statt, je nach Wetterlage und Thema sind wir im Wald, auf der Wiese, im Dorf, im Garten, in der Turnhalle....unterwegs um gemeinsam die unterschiedlichsten Bewegungsangebote miteinander zu erleben.

Der Wochentag wird zu Beginn des Kindergartenjahres im Elternbrief mitgeteilt.

Ihr Kind sollte an diesem Tag immer ausgerüstet sein mit bequemer Kleidung, Turn-, - oder Gymnastikschuhe (ohne schwarze Sohle; kann im Kindi deponiert werden) und natürlich „wettergerechtes Outfit“ für draußen wie z.B. Matschhose, Gummistiefel, Schneeanzug... für kalte Tage; Sonnenhut, gutes Schuhwerk und evtl. eingecremt... für sonnige Tage.

Während der Schulferien kann die Turnhalle leider nicht genutzt werden. In den ersten Monaten des Kindijahres gehen wir gruppenintern auf Tour, im 2. Halbjahr fassen wir die Kinder beider Gruppen altersgetrennt zusammen.

Die Kindergruppe ist zur leichteren Orientierung für die Kindergartenkinder in 2 Altersgruppen eingeteilt. Unsere sogenannten „Käfer-Kinder“ sind ca. 2,9 – 4,5 Jahre alt und unsere „Frösche-Kinder“ ca. 4,5 Jahre – Schuleintritt.

22. Jahresthema

Die Wahl eines Jahresthemas, das sich durch alle Projekte mit eigenen, extra darauf abgestimmten Angeboten zieht, ergänzt und bereichert unseren Kindergartenalltag zusätzlich mit Angeboten und Aktionen.

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema durchs Kindergartenjahr, bietet Orientierung, viel Gesprächsanlass und wird jahreszeitlich angepasst.

Wir ermitteln das Jahresthema je nach den aktuellen Interessen und Bedürfnissen der Kinder und/oder nach besonderen Anlässen und Themen im Lebensumfeld der Kinder.

Themen dafür können z.B. sein: Sprache, Sinne, Natur, Wald, Kunst u.v.m.

Eine umfangreiche Elterninformation für Sie in Form von Elternabenden, Elternbriefen, Zeitschriften, Veranstaltungshinweisen... dazu ist uns wichtig.

23. Intensivangebote für zukünftige Grundschüler

Einmal in der Woche bieten wir für ca. 1 Stunde den Kindern, die im darauf folgenden Jahr in die Grundschule überwechseln, ein Intensivangebot an. Dabei wollen wir weder rechnen noch schreiben lernen, sondern anhand von spielerischen Angeboten die Vorläuferfertigkeiten für die Schule ausbauen und üben. Wie z.B. konzentriertes Arbeiten über einen längeren Zeitraum, feinmotorische Übungen für die Fingerfertigkeit, Mengenerfassung,

Ab dem 2. Kindergartenhalbjahr bieten wir dann zusätzlich für diese Kinder täglich, über den Zeitraum von 20 Wochen, das Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache „Hörenlauschen, lernen“ an. Hier geht es um das spielerische Erlernen von Vorläuferfertigkeiten zum Erwerb der Schriftsprache (richtiges Hinhören, Reimen, Silbentrennung, Lautieren ...)

Da dies fortlaufende und aufeinander aufbauende Projekte sind, ist eine regelmäßige Teilnahme der Kinder wünschenswert/erforderlich.

24. Kooperation Kindergarten – Grundschule

Kooperation ist in unserer Einrichtung ein wichtiger, regelmäßiger Bestandteil zur optimalen Vorbereitung auf die Schule. Dazu gehören Besuche des Kooperationslehrers/der Kooperationslehrerin, Besuche der Vorschüler in der Grundschule, gezielte Beobachtung der Kinder und Entwicklungsgespräche, Aktionen mit der Grundschule und dem Kinderhaus. Bei Fragen zur Lernortklärung organisieren wir gerne gemeinsame Beratungsgespräche mit den schulischen Koop-Partnern.

25. Portfolio Ihres Kindes

Kinder bringen bereits zu Beginn der Krippen- und der Kindergartenzeit sehr individuelle Bindungs- und Bildungsbiografien mit. Diese sind Ausgangspunkt für die Entwicklungsbegleitung Ihres Kindes.

Die Wahrnehmung, Beobachtung und regelmäßige Dokumentation des Entwicklungsstandes bzw. der Entwicklungsfortschritte jeden Kindes sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Zur Förderung der Bildungsprozesse des einzelnen Kindes greifen wir dessen Themen und Interessen auf und setzen sie in der Planung und Gestaltung von Aktivitäten, sowie im Kindergartenalltag um.



Hierfür arbeiten Eltern, Kinder und ErzieherInnen eng zusammen. In Form eines Portfolioordners werden Fotos, Gemälde, Projekt-Dokumentationen, Entwicklungsgeschichten ... des Kindes gesammelt.

Sie als Eltern sind herzlich eingeladen, diesen Ordner mit Ihrem Kind zu gestalten, ihn mit eigenen Dingen zu bereichern und immer wieder mit Ihrem Kind gemeinsam zu betrachten.

26. Spielzeug von Zuhause

Spielzeuge, Kuscheltiere usw. Ihres Kindes sind bei uns willkommen. Allerdings sollte Ihr Kind selbst dafür Sorge tragen.



Wir können bei evtl. Beschädigung, fehlen von Teilen oder Verlust dafür keine Haftung übernehmen. Bitte besprechen Sie dies auch mit Ihrem Kind, danke.

27. Wäsche / Kleidung

Der Kindergartenalltag bringt manchmal auch das eine oder andere Missgeschick mit sich; ein Glas fällt um, Farbe oder Kleber machen sich auf der Kleidung breit oder es wurde vergessen rechtzeitig zur Toilette zu gehen☺. In diesen Fällen bekommt ihr Kind gerne Ersatzkleidung aus unserer Kleiderkiste.

Bitte bringen Sie diese dann zeitnah gewaschen wieder zurück, danke.

Zur Unterstützung während der Sauberkeitserziehung können Sie gerne auch eigene Ersatzkleider im Kindergarten deponieren.

Kinder brauchen Bewegung! Aus diesem Grund verbringen wir täglich (außer bei strömendem Regen, Gewitter oder starkem Sturm) mehrmals einige Zeit im Garten bzw. draußen.

Wir bitten Sie daher, Ihr Kind täglich dem Wetter entsprechend zu kleiden. (Gerne können Sie Matschhose, Gummistiefel... im Kindi deponieren.)

Kinder machen sich schmutzig! Fingerfarbe am Pulli, Klebstoff, Grasflecken an der Hose vom Toben im Garten, das alles können wir bei allen Bemühungen nicht immer vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, Ihr Kind mit Kleidung in den Kindergarten zu schicken, die für Sie pflegeleicht ist und bei der Sie auch einen bleibenden Fleck verschmerzen können.

28. Krankheit / Urlaub

Liebe Eltern, wenn Ihr Kind mal einen Tag Pause macht, erkrankt ist oder Sie in den Urlaub fahren, dann rufen Sie uns bitte an, bzw. geben uns vorher Bescheid.

Bitte informieren Sie uns umgehend bei einer ansteckenden Krankheit Ihres Kindes oder in Ihrer Familie. Des Weiteren fragen Sie bitte beim Arzt nach, ob Ihr Kind den Kindergarten weiterhin besuchen darf.

Im Kindergartenanmeldeheft finden Sie hierzu verbindliche Regelungen und umfangreiche Informationen in der „Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gem. § 34. Abs. 5, S.2 Infektionsschutzgesetz“.

Bitte bringen Sie nach einer ansteckenden Krankheit Ihres Kindes eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung mit. (Vordruck dafür im Anmeldeheft oder auf Nachfrage bei uns.)

Unsere Empfehlung zum Wohle Ihres Kindes, aller Familien und des Kindergartenteams:

Bitte noch unbedingt **2 Tage** fieber-, durchfall-, spuckfrei..., zur vollständigen Genesung nach der Krankheit, zu Hause sein.

29. Erziehungspartnerschaft

Es liegt uns ganz besonders viel an einer guten Zusammenarbeit von Eltern und Kindergartenpersonal. Dies erfordert Offenheit. Aus diesem Grunde bitten wir Sie auf uns zu zukommen, wenn Sie bezüglich Ihres Kindes bzw. des Kindergartens Anliegen haben. Auch wir möchten diese Offenheit im Umgang mit Ihnen, liebe Eltern, praktizieren.

Für kurze Anliegen /Gespräche haben wir jederzeit ein offenes Ohr. „Sprechstunde/Elterngespräche“ bitte nach Terminvereinbarung, da ein längeres Gespräch während der Kindergartenzeit den Kindergartenablauf stört und wir Ihnen außerdem gerne vorbereitet und ungestört unsere Zeit widmen möchten.

Sollten Sie einmal ein Anliegen bezüglich des Kindergartens haben, das Sie mit dem Elternbeirat besprechen möchten, können Sie sich vertrauensvoll an die Elternbeiräte wenden, die zu Beginn des Kindergartenjahres von allen Eltern gewählt werden.

Namen und Adressen finden Sie an unserem Infobrett, bzw. im Elternbrief.

- **Elternabend / Feste / Aktionen**

Unser Ziel ist es durch Elternabende, Feste und Aktionen..., Sie als Eltern in die Kindergartenarbeit mit einzubeziehen.

Neben der Vermittlung von Informationen und pädagogischen Inhalten (z. B. an Elternabenden) oder dem gemeinsamen feiern von Festen geht es uns dabei besonders auch um das gegenseitige Kennenlernen, einen gelingenden Erfahrungsaustausch und gute Kontakte zu Ihnen, Ihrer Familie und untereinander.

Wir freuen uns, wenn diese Angebote von der Elternschaft rege angenommen werden und sind dankbar für Anregungen und Rückmeldungen Ihrerseits.

- **Elternmitarbeit**

Im Zuge unserer Erziehungspartnerschaft ist es uns wichtig, dass Sie uns mit „Rat und Tat“ unterstützen. Dies gilt nicht nur für die Mithilfe an Festen/Feiern oder Arbeitsaktionen.

Insbesondere sind Sie für uns auch ein wichtiger Partner u.a. als Referenten / Spezialisten für Themen, Fertigkeiten, Fachwissen, Hobbys... und deshalb aufs Herzlichste bei uns im Kindi willkommen.

Es gibt nichts schöneres und lehrreicherer für unsere Kinder, als Besuch von Eltern, Tanten, Nachbarn, Opas... zu bekommen, die uns etwas zu den unterschiedlichsten Themen erzählen, zeigen oder vorführen!

Nur Mut, wir freuen uns auf Sie!!!! 😊

- **Elterngespräche**

Für eine gelingende Erziehungspartnerschaft zum Wohle der Kinder ist es uns außerdem sehr wichtig, dass Sie, als Experten Ihrer Kinder uns mit „Rat und Tat“ unterstützen; z.B. besonders während der Eingewöhnungsphase sind wir auf Ihre Schilderungen, Informationen und Beobachtungen rund um Ihr Kind angewiesen, damit die Eingewöhnung gut gelingen kann.

Elterngespräche sind für uns eine Selbstverständlichkeit und ein wichtiger Bestandteil in unserer Kindergartenarbeit. Nur zusammen in regelmäßigen Elterngesprächen können wir eine optimale Förderung und Unterstützung zum Wohle Ihres Kindes erreichen.

Nur durch eine gelingende Erziehungspartnerschaft mit Ihnen als Eltern, kann ein optimaler Entwicklungsverlauf Ihres Kindes und somit eine gute Vorbereitung aufs Leben gelingen.

Folgende Standardgespräche bieten wir an:

- Ein Aufnahmegespräch vor dem 1. Kindergartenbesuch/Eingewöhnung
- Ein weiteres Gespräch nach der Eingewöhnungsphase; ca. 2-3 Monate später.

Um Ihr Kind gemeinsam optimal unterstützen und begleiten zu können ist es uns sehr wichtig jährlich, sowie nach Bedarf, mit Ihnen gemeinsam Entwicklungsgespräche zu führen.

- mindestens 1 Entwicklungsgespräch pro Kindergartenjahr
- 1 Abschlussgespräch vor dem Schuleintritt
- Gespräche zwischen Tür und Angel
- Gespräche bei Bedarf seitens der Eltern oder ErzieherInnen

Dazu haben wir eigens zu allen Standardgesprächen einen Gesprächsleitfaden entwickelt, der Ihnen zur Vorbereitung / Anregung und Hilfe bietet.

Zur Terminabsprache werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen, bzw. Sie können gerne bei Bedarf auf uns zukommen.

• Elternbrief

Alles Neue im Kindergarten erfahren Sie an Elternabenden, Aushängen im Kindi oder durch unsere Elternbriefe, die u.a. wichtige Termine, Ferienzeiten, Besonderheiten im Kindergarten und Themenerklärungen/-erläuterungen enthalten.

Es ist uns ein großes Anliegen, Sie umfangreich und ausführlich über unsere pädagogische Arbeit zu informieren.

Sie können die schriftlichen Elterninfos in Papierform oder per E-Mail erhalten.

Wir bitten Sie, in unser aller Interesse (Kinder, Eltern und Kinditeam) diesen gewissenhaft zu lesen und sich Termine, Veranstaltungen... gleich im Kalender zu vermerken. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Liebe Eltern nun hoffen und wünschen wir Ihnen und uns, dass Ihr Kind und Sie sich bei uns wohl fühlen. Wir freuen uns auf eine gute und gesegnete Zusammenarbeit und Kindergartenzeit.



Es grüßt Sie das Kindergartenteam der Evangelischen Kindergärten Ortswiesenweg 24 und Anwandten 3 mit Evangelischer Kirchengemeinde.

**Falls Sie neugierig auf uns geworden sind, schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!
Herzlich willkommen!**

Quellenangaben:

Orientierungsplan für Bildung und Erziehung BW

Hauskonzeption der Evang. Kindergärten in Kaisersbach

Information des Trägers

Eintritt in die evangelische Kirche

In die Evangelische Landeskirche in Württemberg kann man auch per Telefonanruf zurückkehren.

"Ich weiß nicht recht, warum ich wieder dazugehören will. Mir hat etwas gefehlt", sagt der 44-Jährige am Telefon. "Der Kirchenaustritt war eine überstürzte Aktion nach dem Studium. Das möchte ich rückgängig machen", erklärt die Ärztin, die vielleicht auch bald Patin werden möchte. Häufig lernen Eltern die Arbeit der Kirche über ihre Kinder von einer neuen, positiven Seite kennen. Wichtig ist der evangelischen Kirche für einen Kircheneintritt nur eines: Es muss ein ernsthafter Wille vorhanden sein, wieder zur Kirche zu gehören.

Kostenlose Info-Telefonnummer

0800 8138138

E-Mail: Eintritt@elk-wue.de

Kirchen[wieder]Eintritt



Wir vom **Evang. Kindergarten** stehen für:

- E** wie **evangelisch**: Christliche Erziehung und die Umsetzung in unseren Kindergartenalltag.
- V** wie **verlängerte Öffnungszeiten**: Montag bis Freitag von 7.30 - 13.30 Uhr.
- A** wie **alle zusammen**: Wir sind eine Gruppe - jedes Kind bereichert diese durch seine Individualität und Einzigartigkeit.
- N** wie **Neugier, Nilpferd, Nordpol...**: Wir machen uns gemeinsam auf Entdeckungsreise.
- G.** wie **Gottes Liebe**: Eine Zusage an uns Menschen, die wir leben möchten.
- K** wie **Kinder**: Sie sind der Mittelpunkt unserer Arbeit.
- I** wie **idyllisch gelegen**: Eine Anlaufstelle für alle; Kinder, Eltern, Großeltern, Gäste und Freunde.
- N** wie **Naturtage**: Im Wald, auf der Wiese... in der nahen und fernen Umgebung.
- D** wie **Dank**: An Gott unseren Schöpfer für unser Leben, Familie, Freunde...
- E** wie **Eltern**: Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig.
- R** wie **Regeln**: Dienen den Kindern als wichtige Orientierungshilfe im Kindergartenalltag.
- G** wie **Garten**: Ein großzügiges, naturnahes Spielgelände lädt zum Toben, Spielen und Lernen ein.
- A** wie **Alltagskompetenz**: Durch Mithelfen, mitmachen, kleine Aufgaben übernehmen.
- R** wie **Räume**: Auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und eingerichtet.
- T** wie **Tagesablauf**: Freies Spiel & gezielt vorbereitete Aktivitäten wechseln sich ab.
- E** wie **Einsatz**: Unser Team ist motiviert und versucht stets das Beste zu geben.
- N** wie **Natur**: Gottes Schöpfung entdecken, lieben und erhalten lernen.

